



Sieg-Lahn-Zeitung
Organ für die landwirthschaftl. und gewerbh. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.
Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Riviere.
Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1. p. 3.
Nr. 150. (Erstes Blatt.) Siegen, Freitag, 20. Dezember 1889.

Einladung zum Abonnement.
Beim Anheben des neuen Quartals sei zum Abonnement auf die „Sieg-Lahn-Zeitung“ (Tendenz nationalliberal), nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Gute Geister“, und dem je 14tägig erscheinenden Beiblatt „Landwirthschaftliche Zeitung“ hierdurch freundlichst eingeladen.
Der Preis der in großem Format wöchentlich dreimal erscheinenden Zeitung ist ein äußerst mäßiger zu nennen, der gebotene Lesestoff ein gebiegender und reichhaltiger.
Wir beginnen mit dem Abdruck der ungemein spannenden Kriminal-Novelle:
„In eigener Schlinge“
Von H. Knefelde.
Daneben, oder ihr folgend, gute Novellen von dem Volkschriftsteller A. Butscher, R. Ortmann u. s. w.; imgleichen:
„Düsseldorfer Sonntagsblatt“
Stimme von G. Buchholz.
Die „Sieg-Lahn-Zeitung“ kostet:
mit den beiden Beiblättern vierteljährlich M. 1.50,
der „Landwirthschaftl. Zeitung“ allein „1.25,
gleichviel ob in der Expedition oder bei der Post bestellt. Auf dem Lande erpart man durch das Selbstabholen des Blattes bei der Post, soweit dies möglich, die Bestellgebühr von vierteljährlich 25 Pf.
Wir bitten alle Freunde des Blattes, insbesondere auch die Parteigenossen, durch Gewinnung neuer Abonnenten in unserem Interesse wirken zu wollen.
Inserate finden durch das Blatt zweckentsprechende Verbreitung und werden, namentlich bei größeren Aufträgen, unter Bewilligung hohen Rabatts oder Gewährung von Abonnements-billigst berechnet.
Siegen, im Dezember 1889.

Redaction und Expedition
der „Sieg-Lahn-Zeitung“.

Tagesnachrichten.

Berlin, 17. Dec. Dem Magistrat ist auf den Geburtstagsallianzwunsch an die Kaiserin Friedrich folgendes Antwortschreiben zugegangen:
In treuer Anhänglichkeit und mit Worten des Glückwunsches hat der Magistrat von Berlin auch in diesem Jahre meines Geburtstages gedacht, den ich in weiter Ferne verlebte, nachdem es mir vergönnt gewesen ist, meine Tochter Prinzessin Sophie dem geliebten Gatten, dem Kronprinzen von Griechenland zuzuführen. Die Theilnahme, welche mir bei Gelegenheit dieses frohen Familienereignisses bewiesen worden ist, hat meinem schwergeprüften Herzen unendlich wohlgethan, und hierfür gerade dem Magistrat unserer Hauptstadt und Residenzstadt Berlin danken zu können, ist für mich eine Pflicht, die ich gern erfülle.
Kaiserin und Königin Friedrich.

Berlin, 17. Dec. Die „Krieger Zeitung“, das Organ des Herrn Hahn schreibt: „Das Kartell zwischen den Konföderativen und den Nationalliberalen ist wieder erneuert und wir glauben, daß die Vertreter dieser Vereinigung noch für absehbare Zeit die Regierungsmehrheit im Reichstage darstellen werden. Und selbst, wenn das Kartell was wir nicht glauben, 30–40 Mandate an die freisinnige Partei und die Socialdemokratie abgeben müßte, so würde die Lücke in der Mehrheit leicht durch geeignete Stimmen des Centrums, welches heutigen Tags ja zu den reichstreuen Parteien gerechnet wird, ausgefüllt werden können. Wenn die jetzige konservativ-nationalliberale Mehrheit also auch wirklich ihr absolutes Uebergewicht verlieren sollte, so würde die konservative Regierung doch dadurch nicht in Verlegenheit kommen, sie würde höchstens ein paar weitere Tage nach rechts nachgeben.“ Das sind höchst beachtenswerthe Bemerkungen aus einem ehrlichen freisinnigen Munde. Nach dieser Anschauung ist also durch die bevorstehenden Reichstagswahlen eine Befestigung der Cartellmehrheit nicht zu erwarten, und wenn sie eintreten sollte, so würde daraus nur eine weit reactionäre Politik mit Hülfe des Centrums folgen. Das nationalliberal-konservative Cartell ist also nach dem Zeugniß der „Krieger Ztg.“ eine Schutzwehr gegen die Reaction. Wir stimmen dem vollständig bei.
— **Berlin, 18. Dec.** Der preussische Landtag wird auch im nächsten Jahr wieder, wie schon seit längeren Jahren, zu dem äußersten, verfassungsmäßigen Termin, am 14. oder 15. Januar einberufen werden. Er wird alsdann noch mehrere Wochen neben dem Reichstag in Thätigkeit sein. Man glaubt, einer verhältnismäßig nicht sehr arbeitsreichen Landtagssession entgegenzugehen. Aus keinem Gebiete des Staatslebens verlautet von Vorlagen ersten Rangs. Insbesondere wird es als ausgeschlossen betrachtet, daß eine Steuerreformvorlage dem Abgeordnetenhaus in der bevorstehenden Session zugehe. Die Arbeiten auf diesem Gebiete im Finanzministerium scheinen seit geraumer Zeit vollständig zu ruhen.

Potsdam, 19. Dec. Der Kaiser hat auf die Reise zur Jagd nach Hammelsheim, berichtet, einer Unpäßlichkeit wegen, in einer leichten Erkrankung bestehend, wohl von den letzten Reizen der Monarchie her. Nach Weimar wird Kaiser Wilhelm sich nicht begeben, so meldet man von dort. — Noch vor Jahresfluß, am 30. December, wird die Ueberführung des Kaiserpaars in das königliche Schloß zu Berlin stattfinden. — Die Kaiserin

empfang, wie der Reichs-Anzeiger nachträglich meldet, am 13. d. den Fabrikbesitzer Schleier aus Berlin, welcher vor kurzem für den Berliner Kirchenbau 10 000 Mark gespendet hat, sowie den Pastor Distelkamp, den Baron v. Lagers-Sternberg, den Director Suppritsberg den Fuhrherrn Gressow und den Kaufmann Vogel, welche einen zu gleichem Zweck gesammelten Betrag von 11 000 Mark überreichten.

Stuttgart, 19. Dec. Eine Wochnung von vier Jubelregimenten wurde gestern vom Königs-paar empfangen und zur Tafel gezogen, woran sämtliche Mitglieder der Königsfamilie theilnahmen. Der König trant auf das Wohl seiner beiden Regimenter, erkannte deren Thätigkeit an und sprach die Hoffnung aus, daß sie dieselbe auch künftig bewähren würden. Aehnlich toastete die Königin auf ihre beiden Regimenter. Namens der vier Regimenter dankte Prinz Wilhelm, er brachte sodann ein Hoch auf den König und die Königin aus, welches mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Bern, 18. Dec. Beide eidgenössischen Räte bewilligten einstimmig 17 1/2 Millionen Francs für die Beschaffung kleiner kalibriger Gewehre und 3,038,000 Francs für die Gott-hard-Befestigung.

Paris, 19. Dec. Der 19. Dec. meldet aus Petersburg die Entdeckung einer Verschwörung gegen das Leben des Zaren. Die letzten Nachrichten aus Rio de Janeiro, welche bis zum 28. Nov. zurückreichen, melden, daß die Provinzen Bahia und San Paulo der Regierung Fortwährend Widerstand entgegen setzten.

London, 19. Dec. Die Blätter melden über Stanleys nächste Reisepläne: Dem Vornehmsten nach wird Stanley nach dem er sich in Jangbar hinreichend erholt hat, nach Egypten reisen und im Frühjahr nach London kommen. Alsdann wird er den König der Belgier in Brüssel besuchen und von da sich nach Berlin begeben. Die Londoner Gilde der Hühnerhändler hat Stanley zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Kairo, 6. Dec. Die diesjährige Fremdenjalousie in Egypten verläuft besonders glänzend zu werden. Viele hervorragende Wintergäste finden sich im Hotel Sheppard vereinigt, dessen Räume sich in vortheilhaftester Weise erweitert haben und mit der ausge-fuchtesten Biquemlichkeit neu ausgestattet worden sind. Der alte hochfashionable englische Gasthof hat unter dem gegenwärtigen Besitzer M. Kemmerich einen ausgeprägten deutschen Charakter angenommen und wird daher auch von unsern Landsleuten, selbst den sparsamsten, allen übrigen in Kairo vorgezogen. Prinz Heinrich hat sich zum 2. Januar anmelden lassen und wird mit seiner Gemahlin für zwei Wochen im Hotel Sheppard Quartier nehmen. Der russische Großfürst Peter wird zum 12. d. erwartet, der Erbprinz von Sachsen im Laufe des Januars.

In Lissabon eingetroffene Privatnachrichten schildern die Stimmung in Brasilien nicht allzu ruhig; darnach scheint der Kampf allmählich zu versiegen und dem Kaiserjäger Raum zu geben. Die Bürger, so heißt es, sollen der Militärdiktatur, die sie im Wirthshaus, auf der Straße und in den Pferdebahnenwagen mit Spionen umgibt, überdrüssig sein und die der Mannszucht entwöhnten Soldaten klagen über die Zunahme des Wadendienstes, obgleich sie Niemand hinderte, die Gemächer der Kaiserin zu plündern. Auch in den Provinzen regt sich der Widerstand. Wie es heißt, ist die gesamte Flotte nach Bahia abgegangen, weil dort Unruhen befürchtet wurden; San Paulo hat sich geweigert, den ihm von der provisorischen Regierung zugeordneten Gouverneur anzuerkennen und in Para soll die Provinzialverwaltung die Abgaben auf die gesamte Ausfuhr des Staates an eine Privat-gesellschaft verpackt haben, eine erste Frucht der Selbstverwaltung, die bei den Kaufleuten Paras lebhaften Einspruch hervorruft.

* Dem Abgeordneten Eugen Richter stellt die Köln. Ztg. folgendes wenig schmeichelhafte, aber in allen Theilen zutreffende Zeugniß aus: Wenn ein Ausländer, der sich über deutsche Angelegenheiten orientiren möchte, in Deutschland Umfrage halten wollte, welcher einzelne Mann wohl am erfolgreichsten an der Verhörung der liberalen Parteien, an der Verhörung des öffentlichen Tons, an der Verhörung des deutschen Parteilebens, an der Aufklärung der niedrigen Trieb: der Volksseele gearbeitet habe, so würden ihm von je 10 Deutschen mindestens 9 den Namen Eugen Richter nennen. Die meisten Deutschen würden mit dieser Erklärung den Ausdruck des Bedauerns darüber verbinden, daß dieser Mann seine agitatorische Begabung und seine bedeutende Arbeitskraft nicht in den Dienst der nationalen Interessen gestellt hat. Das grundsätzliche parlamentarische Streben, welches auf der Jagd nach dem Wahlerfolg Verzicht auf allen nationalen, politischen und volkswirtschaftlichen Ueberzeugungen abt, nach allen Krücken greift und mit allen Binden segelt, hat in der That eine typische Verkörperung in dem Manne gefunden, der sich je nach Bedarf monarchistisch oder socialpolitisch gekleidet, der heute den monarchischen Loyalitäts-mantel des byzantinischen Hofsings um seine Schultern schlägt und morgen in der falkenreichen Toga des republikanischen Cato einher-schleicht. Es drückt sich eine eigenthümliche Nemesis der Geschichte in der Thatjache aus, daß dieser rückwärtschneidende Taktiker, der bei der Umschneidung der Massen jedes fittliche und patriotische Bedenken zurückgestellt, keinen Erfolg zu verzeichnen hat. Eugen Richter war der ruhmreiche Organisator zweier großen Wahlniederlagen. Niemand vermag mit Sicherheit anzugeben, wem der blinde Födur bei der nächsten Vollerneuerung, wem Glückseligkeit bieten wird. Aber weit verbreitet ist das Gefühl, daß der Deutschfreisinn trotz der Beihilfe der Welsen, Polen und Centrumsreactionäre zwischen den

harten Mühlsteinen des Cartells und der Socialdemokratie zermalmt werden wird. Die Partei übt auf die ankündigenden bürgerlichen Kreise keine werbende und anziehende, sondern eine abstoßende Wirkung aus; auf dem Gebiete der Verhörung der ungebildeten und leicht-gläubigen Massen aber bringt sie es nicht über eine schülerhafte Nachahmung der socialdemokratischen Rhetorik hinaus.

Bermischtes.

— **Hamburg, 17. Dec.** (Ertrunken.) Der 15jährige Sohn des Werktätigenarbeiters Hahn ließ heute Nachmittag auf der zugefrorenen Lahn Schlittschuh und gerieth dabei in eine offene Stelle. Vergebens suchte er etwa eine Viertelstunde lang auf festem Grunde Halt zu bekommen, stets gab die dünne Eisdicke nach; endlich verließen ihn die Kräfte und so verschwand er angesichts seiner Kameraden unter der Eisdicke. Die von den Kehrern herbeigerufenen Hilfe kam leider zu spät.

— **Halver, 19. Dec.** (Gesunde Luft) scheinen wir doch in unseren Bergen zu haben. Nachdem am 7. December der älteste Einwohner unserer ca. 8000 Personen zählenden Gemeinde, Herr Peter Caspar Wölfe das Zeitliche geegnet, wurde gestern die beinahe 86 Jahre alte Frau Wilthe Antmann Mattheu zur ewigen Ruhe gebettet. Ihr verstorbenen Mann, Herr Antmann Mattheu, verlebte von 1857 bis 1873 das hiesige Amt mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit. Vom Jahre 1873 trat er in den Ruhestand, doch sollte er sich der wohlverdienten Ruhe nicht lange erfreuen, bereits im Jahre 1876 wurde er abermals zur ewigen Ruhe. Diese Mittheilung dürfte vielleicht manchen Bewohner des Kreises Siegen interessieren, da Herr Antmann Mattheu vom Jahre 1848 bis 1857 die Verwaltung des Amtes Wilnsdorf, im Kreise Siegen, oblag.

— (Eine widerliche Scene), ein Frauenzweikampf spielte sich in Altona ab. Zwei Frauen, welche an demselben Spülstein der häuslichen Beschäftigung des Wäscheputzens oblagen, geriethen in Terrainstreitigkeiten, welche sie sofort „eigenhändig“ zu entscheiden beabsichtigten. Da ein Frankfurter den gewünschten Erfolg nicht hatte, führen die Waffenen sich in die Haare. Die Zöpfe, aufgeschloß und im Wind flatternd, erwießen sich als sehr, so daß die Sache so „verwickelt“ wurde, daß ein vorbeikomender Mann nicht im Stande war, die Kampfbeteiligten zu trennen. In seiner Rathlosigkeit pumpte er schnell einen Eimer voll Wasser und schüttete diesen den Amazonen über die Köpfe. Dies hatte die gewünschte Wirkung. Abgestüßt und beschämt verließen die Frauen unter Schimpfen das Kampffeld.

— (Wie ein Wilder) hat ein Steinhauer im October d. J. auf der Kirmes in Herbede gehauert. Zunächst schlug er zwei ruhig des Weges kommende Leute zu Boden und stach den einen mit einem Messer in den Kopf. Dann harrangierte er die Wundenbesser, daß diese ihre Wunden aus Angst schlossen, rannte friedliche Leute über den Haufen und schließlich schnitt er einen Arbeiter, der ihm nicht gehorcht hatte, mit einem haar-scharfen Messer in den Hals, so daß die Wunde jetzt noch um den halben Hals läuft. Und das alles aus reinem Uebermuth! Drei Jahre Gefängniß sind der Lohn der Heldenthaten.

— **Dortmund, 17. Dec.** (Die Verurtheilung der Dort-munder „Tremonia“.) Die Verurtheilung der Dort-munder „Tremonia“ wegen eines in der Tremonia am 25. Mai d. J. erschienenen Artikels, der „Krieg bis aufs Messer“ überschrieben war, zur höchsten gesetzlich zulässigen Strafe, nämlich 150 Mark eventuell 6 Wochen Haft verurtheilt. Dieses Urtheil giebt der Tremonia zu einigen spaltenlangen Redaktionsleistungen Anlaß, die von einer so regelhaften Sprache gegen die Strafvertheilung, daß der tollste Socialdemokrat seine Freude daran haben kann. Die Tremonia benutzt die Straf-Verurtheilung zu einem weiteren unserer Ansicht nach ebenso gemeingefährlichen wie durchsichtigen Verfahren, eine Reihe von Artikeln ihres Blattes zu wiederholen, die in Bezug auf Verhörung wirklich musterhaft dastehen. Sie bezeichnet in socialdemokratischer Frechheit diese ihre früheren Hegartikels als „nur allzuvertheilte Sätze!“ Man muß sich immer wieder von Neuem fragen, wann der Tremonia (und den Blättern ähnlichen Gelichters) endlich das Handwerk gelegt wird.

— **Den Diebesbaccillus**, einen neuen Krankheitspflanz, hat ein Arzt in Chicago kürzlich amerikanischen Blättern zufolge entdeckt und denselben einer Anzahl Personen eingeimpft. Die Impfung war in allen Fällen von einem fast sofortigen Erfolg begleitet. Ein fünfzigjähriger alter Jung-geselle ließ sich noch an demselben Tage ein neues Gebiß machen, bestellte sich einen hellen Anzug aus englischem Stoff und kaufte eine Guitare. Eine altliche junge Dame öffnete ihre Sparbüchse mittelst Stemmzeigens, nahm hundert Dollars heraus und legte sie in „Cau de Lys“, einer nage-lernen Garnitur goldblonder Stirnhaare und in einem jungen Gefangenen an, den sie auf ein Jahr verpflichtet. Etwas anders gestalteten sich die Wirkungen bei jüngeren Leuten. Ein hiebzehnjähriger Heringshändler füllte ein Pfund Syrup statt in die dazu bestimmte Flasche in eine Papierbüchse und legte sich selbst statt auf den danebenstehenden Stuhl in einen Korb frischer Eier. Ein nur um ein paar Monate alterer Photograph kichte nach der Aufnahme eines jungen Mädchens das unter dem ersten Aufguck seiner Chemikalien eben hervortretende Bild besahen, wobei er sich nahezu ver-giftet hätte. Ein in ihrem ersten Dienst befindliches Kindermädchen legte die Hausfahne in die Wiege des Säuglings und war gerade im Begriff, letzteren zum Fenster hinauszuerwerfen, als glücklicherweise noch die Haus-frau hinzukam und das Kind in die Wiege legte, die Kasse aber zum Fenster und das Kindermädchen zum Hause hinauswarf. Natürlich wurden die Behörden Chicago auf die Sache aufmerksam und hätten sicherlich in dem ihnen eigenthümlichen Mangel an wissenschaftlichem Sinn dem Doktor alle weiteren Veruche mit dem Diebesbaccillus unterlagt, wenn er nicht bereits am Abend vorher infolge einer an seiner vermittelten Haushälterin und deren jungen Tochter vollzogenen Impfung in Gesellschaft der letzteren den Ort bei Nacht und Nebel verlassen hätte.

Locales von der Sieg und Umgebung.

* **Siegen, 20. Dec.** (Zwei junge Künstlerinnen.) Die beiden jungen Künstlerinnen: Ernestine Boucher, Violoncellistin, 14 Jahre alt, und Emire Boucher, Pianistin, 8 Jahre alt, spielten am verwichenen Mittwoch Abend vor einem leider nicht zahlreich erschienenen Publikum im Saale der Gesellschaft „Echologie“. Wir haben, ehe wir die jungen Künstlerinnen gehört, einzelne von den Tagesblättern gebrachte Recensionen über deren Spiel für mindestens übermäßig gehalten: heute unterbreiten wir jedes Wort des Gesagten. Erstaunlich, hineinreichend schon darf man das Gehörte nennen, ohne die Grenze übertriebener Lobes auch nur zu streifen. Prä-lein Ernestine — wir wollen die 14jährige so nennen — führt den Bogen mit einer Kraft, einem Feuer; sie entlockt ihrem Instrumente solch süßen Ton, Flageolet- und Vogelstimmen; sie behandelt das Doppelspiel mit solch vollendeter Meisterschaft, daß man sich erstaunt fragt: wie ist es nur möglich? Dabei stellt die junge Künstlerin sich bereits die höchsten Aufgaben; auf ihrem Programm finden wir die Componisten Beethoven, Chopin, Sarasate, Paganini und andere von besten Namen. Sie muß nicht als ein Talent, nein als Genie gelten. Mit freudiger Bewunderung, mit enthusiastischem Beifall schaut man in das lächelnde Antlitz der er-blühenden Jungfrau, wenn sie nach dem aufregenden Spiel es wieder völlig ruhig zum Publikum wendet. Wie viel Schönes mögen bei einer so

Vom
 Anichluß
 mittags
 von **Eise**
 dem Frä
 A.
 ab
 in C
 B.
 ab C
 in C
 Die
 lagen de
 Staatsab
 Jun
 Jüge u
 vacher v
 Die
 Die
 und gel
 Der
 von und
 für Mil
 Im
 Eisenbah
 geordnete
 erlassen
 14. Juni
 Anwenden
 Sieg
Actie
 Wei
 loofung
 100 Ma
 17
 18
 30
 40
 48
 51
 2
 Die
 vom 2
 scheinen
 Mit
 tionen a
 Si
C
 Mil
Ru
 Stridb.
 Eftrem
Stridw
 Jephir
 do
 Rodwo
 Säteloo
 Masfimo
 10
 Leinen
 Masfimo
 Knecht
 Herr
 und Kn
 Antero
 u. f. w
 Sieg
D
 empfi
Korj
 empfehle
Kopf
St
 in
 zu
We
Hen
 empfehle
 Neujah

Eisern-Siegener Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Januar 1890 ab findet auf der Strecke Eiserfeld-Siegen, im Anschluß an die Personenzüge der Staatsbahn 8.05 Vormittags und 1.45 Nachmittags von Siegen nach Eiserfeld, 9.40 Vormittags und 3.19 Nachmittags von Eiserfeld nach Siegen Personenbeförderung nach folgendem Fahrplan statt:

Ortszeit.

A. In der Richtung von Eiserfeld nach Siegen.

Zug Nr. 5. Zug Nr. 11.
ab Eiserfeld 8.18 Vorm. 1.58 Nachm.
in Siegen 8.45 2.25

B. In der Richtung von Siegen nach Eiserfeld.

Zug Nr. 6. Zug Nr. 12.
ab Siegen 9.08 Vorm. 3.45 Nachm.
in Eiserfeld 9.35 3.12

Die Ab- und Anfahrts der Züge, welche auch an den Sonn- und Feiertagen verkehren, erfolgt in Eiserfeld gegenüber dem Stationsgebäude der Staatsbahn, in Siegen gegenüber dem Eisenbahnhofsgebäude.

Zum Aufnehmen und Abgeben von Personen auf der Strecke halten die Züge unterhalb der Reinhold-Hofmeister-Weiche und oberhalb des Kohlenbacher Anschlusses.

Die Züge führen nur eine Wagenklasse.
Bahnsteige oberhalb von Reisepfad findet nicht statt.
Die Fahrkarten werden im Wagen vom Zugführer ausgegeben und gelten nur für diejenige Fahrt, für welche sie gelöst sind.
Der Fahrpreis beträgt für die ganze Strecke wie für die Teilstrecken von und nach den vorgenannten Haltepunkten 20 Pfennig für die Person (für Militäirpersonen und Kinder unter 10 Jahren 10 Pfennig).
Im übrigen finden die Bestimmungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands, der Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung und der zu letzterer betreffs der Eisen-Siegener Eisenbahn erlassenen Polizeiverordnungen der königlichen Regierung zu Arnberg vom 14. Juni 1883 und 25. August 1884 auf die Personenbeförderung sinngemäß Anwendung.

Siegen, den 17. December 1889

Die Direction.

Actien-Verein Johannesstube zu Siegen.

Bei der am 24. Septbr. a. er. im Verein eines Notars erfolgten Auslosung von Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind die nachstehenden 100 Nummern ausgelost worden:

11 12 17 20 39 40 41 45 46 47 56 71 72 74 81 102 107 110
116 125 131 132 136 140 143 155 160 163 169 180 182 184 187
190 200 204 215 216 225 227 231 234 268 283 287 289 297 298
303 309 337 341 347 348 350 360 377 382 391 394 395 398 403
409 413 418 421 422 427 436 447 452 462 466 468 470 474 478
480 484 485 493 494 500 515 525 530 534 547 553 556 561 565
573 577 579 581 581 592 598

Die vorgenannten 100 Obligationen werden an unserer Gesellschaftskasse vom 2. Januar 1890 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst Zinsen und Zinseszinsen mit 102 pCt. oder M. 4.18 pro Obligation eingelöst.

Mit dem 2. Januar 1890 löst die Verlosung der ausgelosten Obligationen auf.
Siegen, 1. October 1889.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete Pflanzstraße Nr. 254 ein

Kurz- u. Wollwaarengeschäft

und empfehle:
Strickbaumwolle, ungebleicht, alle Nummern zu M. 1 per Pfund, gebleicht, zu M. 1.40 - 1.75 per Pfund.
do. 2 2 1/2 3 3 1/2 4
Extremadura, 2 2 1/2 3 3 1/2 4
do. 1.60 1.70 1.80 1.90 1.95
do. 2 2 1/2 3 3 1/2 4
do. 1.85 1.90 2.00 2.10 2.20
do. 4 1/2 5 6 7
do. 2.25 2.35 2.55 2.60

Strickwolle im Preise von 5, 6, 7, 8, 9 Pfg. per Loth
Zephyr-Wolle, schwarz, per Loth 13 Pfg.
do. farbig, 15 - 18 Pfg.
Kordwolle, in allen Farben, M. 4 per Pfund.
Sätelein, 25 Gramm 18 - 25 Pfg.
Wachseingarn, 200 Yards, schwarz und weiß, Rolle 8 Pfg. und höher, do. 1000 Unterfaden, Rolle 22 Pfg., do. 1000 Oberfaden, Rolle 30 Pfg.
Reinzwirn, 4 Kreuze 10 Pfg. und höher.
Wachseingarn, per Rolle zu 23 und 43 Pfg.
Knochenseide, per Duzend 17 Pfg., sowie alle anderen Kurzwaren.
Ferner: Bessere Phantasieländer, Damen-Capotten, wolkene Mädchen- und Knaben-Schawls, Pulswärmer, Handschuhe, Hausjacken, Unterhosen, Unterrocke, Hemden, Kinderkleidchen, Korsetts, Peterinen, Knabenmützen u. s. w. zu sehr billigen und seltenen Preisen.
Siegen, 27. November 1889.

Frau Arnold Geffert.

Dr. Schnabel, Siegen,

untere Kölnerstraße,

empfehle zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sein großes Lager in:

Lurus-Waaren, Glas-, Porzellan- u. Haushaltungsgegenständen.

Zur Wintersaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Kopfhawls, Hauben, Tüchern, Handtuchchen in Wolle, Glace und Washleder.

Kinderkleidchen u. Röckchen und sämtliche Unterzeuge für Damen und Herren.

S. Georg, Löhrrstraße.

Nähmaschinen

in allen Systemen empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk zu billigen Preisen

Felsch & Helmke,
Marburgerstr. Nr. 742.

Weihnachts-Gratulationskarten, Jahres-Gratulations- und Schmerzkarten

empfehle in großer und besonders schöner Auswahl. Das Bedrucken von Neujahrskarten wird baldigst befohrt.

Carl Manskopf, Marburgerstr. 14.

Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt.

3 Mark-Bazar

von CARL HEIFER I., Siegen, Löhrrstraße,

zeigt hiermit die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an und empfiehlt in grosser Auswahl:

Lederwaren:

Damentaschen, Reisetaschen, Photographie- und Poesie-Alben, Schreibmappen, Brieftaschen, Necessair-Schmuckkasten, Cigarren-Etui, Portemonnaies etc.

Britannia-Waaren:

Theelöffel, Eierlöffel je 6 Stück in feinem Etui. 2- und 3theilige Essbestecke, 5theilige Menagen, Serviettenringe, 2 Stück i. f. Etui etc.

Schmucksachen:

Echte Korallen in Schnüren (Schlösschen werden auf Wunsch zu billigen Preis befestigt.) Korallenbrochen und Armbänder. Echte Jet-Sachen, als: Colliers, Armbänder, Brochen etc.

Korbwaren:

Arbeitskörbchen mit Atlas ausgepolstert, Papierkörbe, Zeitungsständer, Notenständer, Zweideckelkörbe, Waschpuffe etc.

Holzwaren:

Garderobehalter, Zeitungsmappen, Schirmständer, Rauchschalen, Rauchservice, Cigarrenschränke, Tabakskasten, Geldkassetten, Toilettekasten etc.

Glaswaren:

Bier- & Liqueur-Service, Weingläser, weiss und farbig, geschliffen, 6 Stück mit echtem China-Tablett. Fischglocke mit Ständer, Ampeln, als Nachtlucht oder Flurlampe zu gebrauchen, Stannseidel etc. etc.

Steingutwaren:

Bowlen, Fassform, 6 L. Inhalt, Bierservice, Vasen, Kannen, Bierkrüge 1/2 L. mit Deckel etc.

Broncewaren:

Kannen, Vasen, Leuchter, Lampen, Tafelschalen, Schreibzeuge etc.

Fächer

in grosser Auswahl, nur Neuheiten.

Große Auswahl anderer Artikel.

Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral-Wasser.

London: Water Lane 14.

Bad Kronthal: Direction.

Apollinis-Brunnen,

Wilhelms-Quelle.

Bad Kronthal im Taunus.

New-York: Broad Street 67.

Berlin: u. d. Linden 24.

Allein-Verkauf für die Kreise Siegen, Wittgenstein und Olpe bei Albert Schaub jr. in Ferndorf.

Entschieden von Herrn Prof. Dr. Duhl in München: Der Kronthaler Apollinis-Brunnen ist ein reines, sehr angenehm schmeckendes, erfrischendes Getränk. Vermöge seiner chemischen Zusammenstellung ist es ein treffliches Mittel gegen Katarrhe des Magens und der Bronchien und dürfte, wie mich viele Versuche belehren haben, den berühmtesten Wässern ähnlicher Art nicht nur gleichgestellt, sondern selbst vorgezogen werden.

Verkaufsstellen: In Siegen Gashof Albert Koch und Will. Stelle; in Sieghütte Gashof Heine Jung; in Hammerhütte Gashof Heine Klein; in Weidenau Gashof Carl Reuter, Carl Gelbach, G. Thomas, Will. Weil, Ad. Vogel; in Geisweid Gashof Heine Menzler; in Grombach Gashof Wegener; in Sittenbach Gashof Hoffmann und Müller. Ferner in frischer Waare bei Herrn Friedrich Meyer, Kölnertor, Siegen, zu haben.



Spiel-Waaren

ist eröffnet, und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
Fr. Hinderthür Markt.

Das der katholischen Schul- und Pfarrgemeinde hieselbst gehörige Schul- u. Pfarrhaus an der Burgstraße, nebst Stallgebäude u. Hofraum für A. Nr. 1043, 1044 und 1065 mit einem Flächeninhalt von 2 ar 44 qm, sowie der dazu gehörige Hausgarten, für A. Nr. 1063 groß 4 ar 49 qm, soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin ist auf
Dienstag den 14. Januar k. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gashof des Herrn C. Köditz hier, anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.
Meiswinkel, Auct.-Commis.

A. Neussell.



Special-Geschäft für Leinen u. Wäsche.



Christbaum-Verzierungen in großer Auswahl sowie beste Qualität Wachs-Weihnachtskerzen empfiehlt Carl Heifer I., Löhrrstraße.

Friedrich Gimbel,

Siegen, Coblenzerstraße, empfiehlt beste Anthracitkohlen, beste gewaschene Rußkohlen für Haus- und Küchenbrand und Schmiedewerk. Beste Flammkohlen, Stückkohlen, Braunkohlen u. Briquets in jedem Quantum frei Haus. Ebenso in Wagonladungen ab Züge.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Niederreippen, Band X, Blatt 62, auf den Namen der Eheleute Landmann Johann Klein V eingetragenen Grundstücke:

Nr. 1 Nr. 1125/816, 260 der Gemeinde Niederreippen, an der Haardt, Ader und Garten, am

27. Febr. 1890, Vorm. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, im alten Gerichtsgebäude auf dem Pfl, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 1,59 Mark Reinertrag und einer Fläche von 12 a 85 qm zur Grundsteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei VII eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Rente oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berechtigten Ansprüche im Wege zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

27. Febr. 1890, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Siegen, den 5. December 1889.

Königliches Amtsgericht.

Verkaufs-Anzeige.

Montag den 30. d. Mts.,

Vorm. 9 Uhr anfangend,

wollen die Erben des verst. Landwirths Joht. Heint. Braun in Winterbach bei Dillbrunn theilungshalber im Sterbehause das gegen Zahlungs-Anstand verkaufte:

Allerhand Möbel, Haus- und Küchengeräthe, darunter Tische, Stühle, Schränke, 1 Schreibpult, 1 Wanduhr mit Kasten etc.; ferner Leinen und Bettzeug, 1 Oeconomiewagen, 2 Karren 1 Feldwage, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Häckselmaschine, 1 Hobelbank, eine Partie Bretter und Brennholz, ca. 45 Str. Heu und Stroh und 1 Hausen Stalldünger.

An demselben Tage soll auch das Wohnhaus mit 1 Morgen Hofraum, ca. 19 Morgen Ackerland, 8 Morgen Wiesen, 25 Pf. Antheil am Winterbacher Hausberg, ca. 7 Morgen Schotwald, bestanden mit Eichen u. Buchen, zu Bau- und Grubenholz geeignet und 6 Ruz Antheil an den Gruben Wildermann bei Müssen, ebenfalls gegen Zahlungs-Ausstand zum Verkauf ausgelegt werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Beiter, Auct.-Commis.

Graue Bettfedern 1,30 M. d. Pf.

Gute kräftige Gänse-

federn 2. — " " "

Halbdannen 2,50 " " "

Extra la Halbdannen 3. — " " "

la Danen 3,50 " " "

verfende in doppeltgereinigter, handfreier Waare franco gegen Nachnahme. Nicht conuenirende Federn und Danen nehme franco zurück.

A. A. Ursell, Attendorn.

Preisabschlag.

Garantirt reine täglich frische

Naturbutter à M. 9,

Süßrahmbutter à M. 10,

Rohschneibutter à M. 6,50

versendet in Kisten à ca. 5 Rilo franco gegen Nachnahme.

Junge fette Gänse

per Pfd. M. 0,60.

A. A. Ursell, Attendorn.

Beachtenswerth!

Bei Bedarf von mittlerer wie feinsten

Herren-Garderobe

nach Maß

gestalte ich mir ganz besonders auf meine anerkannt vorzügliche Ausführung darin aufmerksam zu machen.

Schöne und einfache Stoffe stets zur gef. Auswahl.

G. Wichmann,

Coblenzerstraße Nr. 1012.

Tapeten

in großer Auswahl.

Neu werden unter Einkauf abgegeben.

J. Rübenkönig,

Markt 374.

Siegen,
Marburgerstr. 26.

M. Neff, Nachfolge.

Siegen,
Marburgerstr. 26.

Wegen Verlegung meines Geschäftes in das von Herrn D. F. Ahenbach neu erbaute Ladenlokal, Ecke der Coblenzer- u. Oranienstraße:



Großer Ausverkauf



jämmtlicher Waaren-Vorräthe theils zu und unter Einkaufspreisen.

Der Betrieb des Ateliers für Costumes und Confectionen wird nicht unterbrochen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Ansage.

Heute Morgen 8 Uhr starb unsere liebe Mutter,
Schwiegmutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Emilie Stauf,

geb. Jüngst.

im Alter von 58 Jahren an gebrochenem Herzen. Sie
folgte ihrem erst am Samstag verstorbenen Gatten in die
Ewigkeit.

Siegen, Steffeln, Berlin, Sehdorf, Wiesbaden,
den 19. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachm. 1 Uhr, statt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meinem
Hause, Siegelstraße 756, eine

Schenkwirthschaft

eröffnet habe.

Unter Zusicherung guter Speisen und Getränke, sowie reeller und
prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Siegen (Hammerhütte), 20. Dezember 1889.

Jac. Goebel.

Ausstופן
von
Vögeln u. Säugethieren.

Staatsmedaille
Gegründet 1853.

Staatsmedaille
VON GEMEINSAMER LEISTUNG

1879.

Carl Drey,
Siegen,
40. Marburgerstr. 40.

LAGER

sämmtlicher Pelzwaaren,
Hüte, Regenschirme u. Wintermützen,
Glacé- und Winterhandschuhe.

Reparaturen schnellstens.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

G. Eisenstein,
Marburgerstraße. Siegen, Marburgerstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle
ich einen großen Posten

Kinderkleidchen,
zu äußerst billigen Preisen.
Ebenfalls bringe mein

**Manufactur-,
u. Herrenconfectionslager**
in empfehlende Erinnerung.

Schmucksachen,
Brochen, Armabänder, Nadeln in Corall u. Granat
empfehle zu billigen Preisen

Fr. Schnabel, untere Kölnerstraße.

Nützliche Festgeschenke
empfehlen

Geschw. Siebel,
950 Bahnhofstraße 950.
Spezial-Geschäft
für
Wäsche u. Weisswaren.

Sandstr. M. L. STERN, Siegen. Sandstr.

Um vor Weihnachten mit sämtlichen Winterartikeln voll-
ständig zu räumen und gleichzeitig meiner geehrten Kundschaft

Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen

zu geben, habe ich von heute bis Weihnachten die Preise sämtlicher
in größter Auswahl vorräthigen Manufactur-Waaren auf das denkbar
billigste herabgesetzt und empfehle zu Engros-Preisen im Einzelverkauf:

Winter- und Regenmäntel.

(Paletots, Gabelocks, Röder).

Kindermäntel

von den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Herbst- u. Winterüberzieher.

Herren- u. Knaben-Anzüge.

Joppen, Hosen, Westen.

Kaisermäntel u. Ueberzieher für Knaben.

Bieberbetttücher.

Wollene Schlaf- und Pferdedecken.

Kleiderstoffe

in großen Sortimenten.

Kleiderstoff- u. Buckinreste

zu Geschenken besonders geeignet.

Tricot-Taillen.

Tüllgardinen, Bettvorlagen.

Regenschirme.

Flanellhemden.

Hautjacken, Strickjacken.

Tücher, Kapuzen, Schürzen.

Sandalschuhe, Schlipsen u. s. w.

Anfertigung von Herren-Garderobe
nach Maß ohne Preiserhöhung.

Sandstraße. **M. L. Stern.** Sandstraße.

Zur Winter-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kopfhwals, Hauben, Tücher, Pelerinen

in Wolle, Chenille und Plüsch.

Winterhandschuhe in Wolle, Glacé u. Waschleder.

Kinderkleidchen u. Röden, Hosen u. Strümpfen, Jagdwesten, Sahett-
jacken, Patentjacken, sowie sämtliche Untergarderobe für Herren,
Damen und Kinder. Corsetts in gulshenden, neuesten Jagons. Sämtliche Stickereien
und Zubehör. Zephir-, Castor-, Moos-, Gobelin- u. Corallenwolle. Brocat, Knüpf-
garn und Brocatwolle.

Stets das Neueste in Besatzartikeln für Kleider u. Mäntel wie bekannt
in größter und schönster Auswahl.

Alle Bedarfsartikel für Schneider und Schneiderinnen.

Julius Heymann vorm. Goldberg.

Marburgerstraße 726, Siegen, Markt-Ecke.

Als gediegene Weihnachtsgeschenke von bleibendem Werthe

empfehle:

Kupferstiche, Stahlstiche,

Photographien,

Oel- und Farbendruckbilder.

Dieselben sind in großer Auswahl mit und ohne Rahmen auf Lager.
Siegen, Markt 362.

Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Damentaschen und Schmucksachen

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

G. Born.

Börner & Melchior,

Siegen,

empfehlen

Punschessenzen,

als:

Echter Schwedischer Punsch
in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Kaiser-Punsch.

Arrac-Punsch.

Ananas-Punsch.

Rum-Punsch.

Weihnachtslichte

von reinem Wachs in allen Farben,
160 Stück für 2 Mark, bei
Friedr. Sanderthür.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unergründlichem
Rathschlusse starb gestern Nach-
mittag um 1/4 Uhr unser
heiligeliebtes, jüngstes Söhnchen

Hermann,

im zarten Alter von beinahe
4 Jahren, nach schweren
Kämpfen an der Diphtheritis,
welches wir Freunden und
Bekannten statt besonderer An-
zeige hierdurch mittheilen.

Siegen, 20. Decbr. 1889.

Die tiefbetrübten Eltern:

Hermann Stender,

Winden Stender,
geb. Haardt.

Die Beerdigung findet Son-
tag Nachmittag 3 1/4 Uhr statt.

Gefundene Gegenstände

in der Zeit vom 18. August bis 15.
Dezember d. J.:

1. Goldenes Uhrketten, 1. Rosenkranz,
1. schwarzer Regenschirm, 1. Buchband,
1. Welle, 1. Armband, 1. Schlüssel,
1. Taschentuch, 1. Ohrring, 1. Knaben-
mütze, 1. Tuch, 1. wollene Kapuze,
1. Gesangs- u. 1. Ohrring, 1. Geld-
stück, 1. Strumpfband, 1. Bündel
Reisungsstücke, 1. Ohrring, 1. Wand-
schlüssel, 1. Portemonnaie mit Inhalt,
1. Knaben-Wintermütze, 1. Geldstück,
1. Korb, 1. Blüschtrage, mehrere
Gummistrumpfbänder, 1. Ohrring,
1. Pfeife, 1. Armband, 1. Portemonnaie
mit Inhalt, 1. Cigarettenstange,
1. Schlüssel und 1. Portemonnaie mit
Inhalt.

Die Eigentümer dieser Gegenstände
werden aufgefordert sich zur Geltend-
machung ihrer Rechte binnen 3 Monaten
bei uns zu melden.

Siegen, den 18. Decbr. 1889.

Die Polizeiverwaltung.

J. A. v. d. Hagen, Polizeicommissar.

Wir zeigen hierdurch an, daß die

Bannenbäder

unserer Anstalt am 23. u. 24. Decbr.
geöffnet sind und am 27. und 28. ge-
schlossen bleiben. Empfehlen dieselben
zur geist. Benutzung.

Schneid & Cie.



Blühende Pflanzen

als: Hyacinthen, Tulpen, Ma-
dium, Alpenveilchen, Camellia
u. s. w. alles in schöner Waare empfiehlt zu
billigen Preisen

Aug. Gadem, Gärtnerei,
Frankfurterstraße.

Das bedeutendste u. räumlichste bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg

versendet kostenfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 d. das Pfd.,

vorzüglich gute Sorte 1 M. 25

prima Halbdaunen nur 1 M. 60

prima Ganzdaunen nur 2 M. 50

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. - Umsonst bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unter-
bett und 2 Kissen)

prima Füllstoff aufs Beste
gefüllt

einschlüssig 20 und 30 Mk.

Zweischlüssig 30 und 40 Mk.

Frische

Cervelat- u. Blockwurst

wieder vorrätig.

Würstchen täglich frisch.

Pöckelfleisch (Schinken) und

Suppentopfen jeden Diensta-

und Freitag bei

Carl Weber.

Kreuzstr. 1 und 2, am Markt, in Siegen.

Siegen,
an der Siegbrücke.

Gebrüder Alsberg,

Siegen,
an der Siegbrücke.

offerieren im



Weihnachts-Ausverkauf:



Die neuesten Tricot-Knabenanzüge von M. 4,50 an.
Die neuesten Buxkin-Knabenanzüge von M. 3,50 an.

Die neuesten Knaben-Paletots von Mark 5,00 an.
Die neuesten Knaben-Kaisermäntel von M. 4,50 an.

Schlafroße

von Mark 15,00 an.

Reisedecken

von Mark 7,50 an.

Teppiche

von Mark 3,00 an.

Bettvorlagen

von 80 Pfg. an.

Eine große Partie Reste werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

An der Siegbrücke
in der Nähe des Bahnhofes.

Gebrüder Alsberg, Siegen.

An der Siegbrücke
in der Nähe des Bahnhofes.

Marburger-
strasse, **Theob. Pfeiffer, Siegen,**
Tuchhandlung, Herren- & Knaben-Garderobe.
Special-Geschäft.

Großes Lager in allen Neuheiten der Tuchbranche, als:
Sammgarn, Cheviot, Tuch, Buxkin; Paletotsstoffe in
leicht, mittelschwer, in allen Farben und Qualitäten.

Elegante und beste Anfertigung nach
Maass unter Garantie.

Ausschnitt von Tuch, Buxkin etc.
in jeder Meterzahl.

Große Auswahl in
Compt. Anzügen,
Herbstüberziehern,
Winterüberziehern,
Jagdkitteln, Jagdjoppen,
Einzelnem Hosen,
Wasserdicht. Rodenmänteln
Stoffmänteln
mit Gummi-Einlage,
Kaisermänteln
für Herren und Knaben,
Schlafroßen.

Große Auswahl
und Specialität in
Knaben-Anzügen
vom billigsten bis hochfeinsten
Artikel.
Neuheiten in blau Cheviot
Blousen-Anzügen,
Knaben-Paletots,
Auswahlendungen
bereitwilligst franco.
Jedem Knaben-Anzug wird ein
großer Händlappen gratis beigelegt.

Buxkin-Reste zu jedem annehmbaren Preise.
Bedienung reell, Preise billig aber fest.

Zweimal täglich erscheinende Zeitung.

4 Mark 75 Pf.

für das 1. Quartal 1890

kostet die zweimal täglich erscheinende

Rheinisch-Westfälische Zeitung.

Hauptorgan des Niederrheins u. Westfalens.

Nr. 4995 der offiziellen Zeitungs-Preisliste.

Großes politisches Tagesorgan.

Ausgedehnter Depeschendienst; telegraphische Börsencourse.

Spezialkorrespondenten in allen Hauptstädten. Spannendes Feuilleton.

Ausführliche Nachrichten über Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und Handel.

Vollständige, den weitesten Ansprüchen genügende tägliche Marktberichte über

Kaffee, Zucker, Schmalz, Getreide, Mehl, Spiritus, Öl, Hopfen, Tabak,

Kupfer, Zink etc.

Besondere Pflege der sozialen und politischen Bewegungen.

Reichhaltigste Zeitung in Bezug auf Nachrichten aus den westlichen Provinzen.

Vollständige Diebstahlslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Nachtdas Halten anderer großer Zeitungen entbehrlich.

Schon jetzt eintretende neue Abonnenten erhalten nach Einlegung des quittierten Abonnements-
scheines an die Expedition in Essen oder Dortmund die bis Ende Dezember erscheinenden Nummern gratis zugesandt.

Werkwaren

aller Art zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
M. Thomas, Marburgerstr. 743.

Neuheit.
„Marke Wildkatze“

Unzerreißbare Glacehandschuhe
in schwarz und farbig, für Damen
4 Knöpfe, für Herren mit Patentverschluss,
empfiehlt das Paar zu 3 M.

G. Drey.

Börner & Melchior, Siegen.

Verkaufsstelle für:

Bedarfsartikel der Feinbäckerei, als:

Rosinen, Sultaninen,	Cardamomen, Anisjamen,
Korinthen, Haselnußkerne,	Bäckpulver, Backoblaten,
Mandeln, süße u. bittere,	Citronen, Citronensaft,
Citronat, Orangeat,	Citronenschalenessenz,
Vanille, Vanillezucker,	Ammonium (flüchtig Salz),
Cochenille, Cochenilleextract	Pottasche etc. etc.

Mehl, bestes inländisches.

Mehl, Oestreichisch-Ungarischer Kaiserauszug.

Weizen, Reis, Kartoffel-Puder und Maizena.

Arac, Rum, Cognac, Kirsch- und Zwetschenwasser.

Die
Material-, Colonial- u. Farbwaren-Handlung

von Heinr. Fölzer, Siegen a. Markt,

empfiehlt:

Cognac 1881^{er}, Marke Hennessy,
Medicinal-Tokayer

Spanische Weine

garantirt rein,

Gewürze aller Art in bester Qualität.

Feinste Gothaer Cervelat-Wurst.

Kaffee, Reis, Petroleum,

sowie sämtliche andern in die Branche einschlagenden Artikel.

Maria Kommer geb. Klein, Siegen

Nr. 97, Ecke der unteren Hölnerstraße, Nr. 97,

empfiehlt in großer Auswahl und besten Qualitäten alle Artikel der Kurz-,
Woll- und Weißwarenbranche, besonders

Hauben, Kopffhais, Kragen, Tücher, Jacken, Westen,

Unterhosen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Handschuhe.

Wollene Strickgarne aller Art, Strümpfe,

Socken und Beinlängen.

Mod.-Zephyr, Goblin, Moos, Gattor- u. persische Wolle.

Sämtliche Stickereien.

Seidene Tücher, Corsets, Wäsche, Damen- und Kinderschürzen.

Eine Partie Hauben und Kopffhais von voriger Saison
wird bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

Die Weihnachtsausstellung befindet sich in oberer Etage.

Bei direktem Bezug der Waaren von den tüchtigsten Fabrikanten, habe ich
die Preise so niedrig gestellt, daß man in keinem anderen Geschäfte gleiche

Qualitäten billiger kaufen wird.

Trotz der hohen Wollpreiserhöhungen verkaufe ich alle Wollwaren, durch
frühzeitigen billigen Einkauf für die Saison gedeckt, zu den alten niedrigsten Preisen.

Alice Lausberg,

Wäsche-Confection

im Hause von Fr. Struben, Siegen. 373. Markt 373.

Anfertigung

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche nach Maass, Bettwäsche etc.

Bielefelder Leinen, Halbleinen u. Schifffon, Gashentücher etc.

stets auf Lager.

Omnibus-Fahrten

Von Siegen.	Von Greisweid.
Vormittags 7 ³⁰	Vormittags 7 ³⁰
9	11
10	12
12	12
Nachmittags 1 ³⁰	Nachmittags 1 ³⁰
3	3 ⁴⁵
5	5 ³⁰
7	7

Fahrpläne.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Wegdorf 4⁵⁵ früh, 8⁵, 11³⁸ M.,

1⁴⁵, 4³⁰ N. 6⁵³, 8⁴² N.

Siegburg, Treisdorf, Deuf 4⁵⁵ früh,

8⁵, 11³⁸ M., 1⁴⁵, 4³⁰ N., 6⁵³ N.

Dillenburg, Herborn, Weimar, Siegen,

Rassel, Frankfurt 4⁵⁵ früh, 8⁵ M.,

1⁴⁵, 4³⁰ N., 6⁴² N.

Arbeiterzug.

Wegdorf-Herborn: Samstag 5³⁵ Nm.

In Herborn 7¹³ N.

Ankunft in Siegen von:

Wegdorf 7¹⁷, 7⁴⁵ (nur Wochentags)

9⁴⁷ M., 1²⁴, 3²⁶ N., 6⁰⁷,

8¹⁶, 10¹⁰ N., 1¹³ Nachts

Deuf 9⁴⁷ M., 1²⁴, 3²⁶ N., 6⁰⁷,

10¹⁰ N., 1¹³ Nachts

Siegen 9⁴⁷ M., 1²⁴, 3²⁶ N., 8¹⁶

N., 1¹³ Nachts.

Abfahrten v. Wegdorf n. Siegen:

6³⁸, 7⁰⁶ (nur Wochentags) 9¹² M.,

12⁵⁰, 2⁵³, 5³³ N., 7⁴⁰, 9³⁰ N.,

12³⁶ Nachts.

Von Freudenberg nach Kirchen:

7³⁸ M., 1⁰⁸, 4³⁸ N., 8¹⁹ N.

Von Kirchen nach Freudenberg:

9²⁵ M., 3⁰³ N., 7²³, 9⁵⁰ N.

Von Wegdorf nach Daden:

9¹⁵ Vorm., 3 Nachm., 7⁴⁰, 9³⁵ N.

Von Daden nach Wegdorf:

8⁵ M., 1¹⁵, 6³⁰ Nachm., 8⁴⁵ N.

Von Au nach Altenkirchen:

6¹⁵, 8⁴⁵, 9³⁵ M., 12⁵⁹, 3²³,

5⁰³, 6⁰² N., 8⁵⁵ N.

Von Altenkirchen nach Au:

5²⁵, 7⁴², 8³³, 11³⁰ M., 2²⁵, 4¹⁵,

7²⁰ N.

Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach

Weidenau und Kreuzthal 5⁴³, 7⁵⁰

Schnellzug (hält nicht in Weide-

nau und Greisweid), 7⁵, 10⁰ M.,

12²⁰, 1²⁵, 3²⁹, 5⁰⁰ N., 6¹²,

8²², 10²⁵ N.

Armbach 5⁴³, 10⁰ M., 3²⁹ N.,

6¹², 10²⁵ N.

Hagen, den zwischenliegenden Stationen

und Elberfeld 5⁴³, 7⁵⁰ Schnell-

zug (hält nur an 8 Stationen) 10⁰

M., 3²⁹ N., 6¹², 10²⁵ N. (Der

letzte Zug fährt nur bis Alten-

bundem.)

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 7⁴³, (5⁵⁹ von Altenbunde-

abg.), 8⁵⁴, 11³⁰ M., 1¹⁵, 1⁴⁰,

4¹⁷, 6⁴⁹ N., 7³¹ Schnellzug,

9²⁶, 11⁴⁰ N.

Hagen 11³⁰ M., 1⁴⁰ N., 6⁴⁹, 7³¹,

11⁴⁰ N.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:

7¹⁷, 8²⁸, 11¹⁰ M., 12⁵⁵, 1²¹,

3⁵⁸, 5³⁰ N., 6²⁹, 7¹⁸ Schnell-

zug 9⁰⁵, 11²⁰ N.

Richtung Kreuzthal-Marburg.

Von Kreuzthal nach Endtebrück 8²³,

1⁴⁸, 4⁰⁰, 7²⁵.

Von Endtebrück nach Laasphe 6¹⁸,

10³⁶, 3⁵¹.

Von Laasphe nach Marburg 5⁰⁸, 7²⁹,

12³⁰, 5⁰⁷, 6⁴⁰.

Richtung Marburg-Kreuzthal.

Von Marburg nach Laasphe 5⁰⁵, 9¹⁵,

1⁰⁶, 7⁰⁰.

Von Laasphe nach Endtebrück 7¹⁰,

11⁴⁵, 3¹⁰, 9⁰¹.

Von Endtebrück nach Kreuzthal 6¹⁴

von Hiltensbach), 6¹⁵, 8⁵³,

1³⁹, 4³⁸.

Von Altenbunde nach Schmalle-

berg.

7⁰³, 1⁰¹ Nachm., 7³¹ N.

In Schmalleberg: 8²¹ M., 2¹⁹ N.,

8⁴⁹ N.